

Schulinterner Arbeitsplan für das Fach Latein Klasse 6 – 9

Grundlage: Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10 Latein, Hannover: 2017

Lehrbuch: ROMA, Ausgabe A, C. C. Buchner, ab 2016

Die Zuordnung der Lektionen auf die einzelnen Schuljahre stellt eine Empfehlung zur groben Orientierung dar. Die Lehrkraft orientiert sich an den Forderungen des KC und passt den Fortschritt nach didaktischen und pädagogischen Erwägungen an die Bedürfnisse der Lerngruppe an.

Klasse 6:	Lektion 1 – 6	S. 4 - 9
Klasse 7:	Lektion 7 – 12	S. 10 - 15
Klasse 8:	Lektion 13 – 19	S. 16 - 22
Klasse 9:	Lektion 20 – 25	S. 23 – 28

[die durch das KC festgelegten Sprachkompetenzen, die den Lektionen 26 – 30 zugeordnet sind, werden begleitend zur Lektürephase erworben].

Viele Kompetenzen aus dem KC werden sukzessive erworben und geübt. Diese Kompetenzen sind der Darstellung der einzelnen Lektionen vorangestellt. In den Lektionen werden nur die Kompetenzen aufgeführt, die dort schwerpunktmäßig angesteuert werden. Vollständigkeit ist nicht beabsichtigt, um die Tabellen übersichtlich zu halten.

Sprachkompetenz

am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über einen Wortschatz von ca. 500 Wörtern und Wendungen.
- archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm).
- nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter.
- unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese.
- entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.
- entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z.B. Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen).
- verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren.
- bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale.
- ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu, bestimmen die Formen und rekodieren sie.
- entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs- und syntaxrelevanten Informationen.
- erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien.
- bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang heraus eindeutig.
- wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten.
- sprechen den Konsonanten *s* stimmlos, *-ti* als [ti], *c* und *ch* als [k].
- führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel.
- entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen.
- benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus).

zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80% des Grundwortschatzes).
- wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an.
- benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation).
- erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort.
- erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien.
- erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mithilfe der Begleitgrammatik.
- lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat.

Textkompetenz

am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese.
- ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen).
- entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit).
- fassen ihre Beobachtungen zu einem ersten Textverständnis zusammen und belegen diese.
- wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus.
- verwenden einfache visuelle Analysetechniken (z.B. Unterstreichen, Markieren).
- stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese.
- geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise.
- greifen Verbesserungen auf.
- formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version.
- teilen den Text in Sinnabschnitte ein.
- geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder.
- nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes.
- gewinnen einen ersten Eindruck in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.

zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z.B. Einrückmethode).

Kulturkompetenz

am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten).
- filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Text, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur.
- benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer.
- erläutern begründet die Bedingtheit ihres Weltbildes und ihrer Wertvorstellungen.

zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet).
- filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.

Jahrgang 6

<p>Lektion 1 Aufregung um Incitatus</p> <p>Formen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Substantive: a- / o- Dekl. (Nominativ) (A) 2) Verben: a-Konj. und esse (3. Pers. Präsens) (A) 3) Verben: e- und i-Konj. (3. Pers. Präsens) (B) 4) Verben: Infinitiv Präsens (C) <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Subjekt und Prädikat (A) 2) Subjekt im Prädikat (B) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung (z.B. <i>domin-us</i>), bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Subjekt (Substantiv im Nominativ, Subjekt in Personalendung ausgedrückt); - Prädikat (einteiliges Prädikat aus einem Vollverb). • identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz.
<p>Fächerübergreif Deutsch: Personalpronomina</p> <p>Methodenkompetenz Vokabeln lernen: Lerntechniken anwenden</p>	<p>Textkompetenz s. allgemeine Kompetenzen</p> <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Thermen.

<p>Lektion 2 Verbrecher unter sich</p> <p>Formen 1) Substantive: a- / o- Dekl. (Akkusativ) (A) 2) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (1. und 2. Pers. Präsens) (C)</p> <p>Syntax 1) Akkusativ als Objekt (A) 2) Präpositionen mit Akkusativ (B)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: <ul style="list-style-type: none"> - Objekt: Akkusativobjekt (Substantiv) - Adverbialbestimmung: Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präposition) • unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen des Akk. • erklären an einfachen deutschen und lateinischen Wörtern die Bildhaftigkeit der Sprache (z.B. begreifen, pecunia).
<p>Fächerübergreif Deutsch: Prädikat als Satzglied</p> <p>Methodenkompetenz 1) Vokabeln lernen: an Bekanntes anknüpfen 2) Lernen planen: Hausaufgaben machen</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen textspezifische Merkmale (z.B. dialogische, narrative Passagen). • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): römisches Alltagsleben: Tagesablauf, Wohnen (<i>insula</i>)- • Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Circus. • benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer.

<p>Lektion 3 Mutige Sklaven</p> <p>Formen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (Imperativ) (A) 2) Substantive: a- / o-Dekl. (Vokativ) (A) 3) Substantive: a- / o-Dekl. (Dativ) (B) <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Dativ als Objekt (B) 2) Dativ des Besitzers (C) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • bilden die Imperative aller Konjugationen. • unterscheiden mehrdeutige Endungen. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Objekt: Dativobjekt. • unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen. • unterscheiden Dativobjekt und Dativus possessivus. • verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale • nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze.
<p>Fächerübergreif</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Deutsch: Infinitiv 2) Geschichte: Sklaven <p>Methodenkompetenz</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Sätze erschließen: Pendeln 2) Texte erschließen: Methoden unterscheiden 	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes. • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung). <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): römisches Alltagsleben: Tagesablauf ->; Stellung der Sklaven. • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Verbrechen). • beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive.

<p>Lektion 4 Diana fordert Gerechtigkeit</p> <p>Formen 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Ablativ) (A) 2) Verben: velle und nolle (B)</p> <p>Syntax 1) Präpositionen mit Ablativ (A) 2) Ablativ des Mittels (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine . • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: • - Adverbialbestimmung: Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition). • benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Artikel und Possessivpronomen 2) Geschichte / Religion: Götter</p> <p>Methodenkompetenz Vokabeln lernen: Gruppen bilden</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen textspezifische Merkmale (z.B. dialogische, narrative Passagen). • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte). <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentl. Raum): röm. Alltagsleben: Stellung der Sklaven. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter, Tempel, Opfer. • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Traumdeutung).

<p>Lektion 5 Der Menschenfreund Prometheus</p> <p>Formen 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Genitiv) (A) 2) Verben: kons. Konj. (B) 3) Substantive: o-Dekl. (Neutra auf -um) (C)</p> <p>Syntax Genitiv als Attribut (A)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Attribut: Genitivattribut. • bilden kurze lateinische Sätze (z.B. Begrüßungsformeln, Aufforderungen, ...). • benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (z.B. Umschreibung des Genitivs mit „von“ im Deutschen).
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Genitiv 2) Geschichte: Schulalltag in Rom</p> <p>Methodenkompetenz Sätze erschließen: Satzglieder abfragen</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • gehen bei der Übersetzung systematisch vor (z.B. nach der Pendelmethode). • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte). • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Schule. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter, Tempel, Opfer. • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Mythen). • beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive.

<p>Lektion 6 Mercur – ein kleiner Gott hat große Pläne</p> <p>Formen 1) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -us, a, um) (A) 2) Verben: kons. Konj. (i-Erweiterung) (C) 3) Substantive: o-Dekl. (auf -er) (D) 4) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -er) (D)</p> <p>Syntax 1) Adjektive: KNG-Kongruenz (A) 2) Adjektiv als Attribut (A) 3) Adjektiv als Prädikatsnomen (A) 4) Wort- und Satzfragen (B)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Prädikat: zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen. - Attribut: Adjektivattribut. • identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. • unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Präpositionalausdrücke 2) Kunst: Analysieren von Statue / Vasenmalerei</p> <p>Methodenkompetenz Lernen planen: Grundsätze beachten</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. • vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter, Tempel, Opfer. • stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. • benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst.

Jahrgang 7

<p>Lektion 7 Der gesprächige Rabe</p> <p>Formen 1) Substantive: 3. Dekl. (auf -or, oris und -as, atis) (B) 2) Verben: posse (C)</p> <p>Syntax Akkusativ mit Infinitiv (AcI) (A)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an (z.B. orator – victor). geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine. bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher. identifizieren die satzwertige Konstruktion AcI, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat -
<p>Fächerübergreif Deutsch: Artikel und Adjektive vor Nomen</p> <p>Methodenkompetenz Lernen planen: Prüfungen vorbereiten</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese. arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Handlungen) heraus. geben den Inhalt des übersetzten Testes in eigenen Worten wieder. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): römisches Alltagsleben: Wohnen (Peristylhaus); familia und Namensgebung. Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter.

<p>Lektion 8 Immer Ärger mit den Fans</p> <p>Formen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Verben: Imperfekt (A) 2) Verben: Perfekt (-v-, -u-, Hilfsverb) (B) 3) Substantive: 3. Dekl. (Erweiterung) (C) <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Verwendung von Imperfekt und Perfekt 2) Nebensätze als Adverbiale (Sinnrichtungen) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialsätze. • vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum und übersetzen im Präteritum. • belegen z.B. durch Lehn- und Fremdwörter, dass Sprachen sich beeinflussen.
<p>Fächerübergreif</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Deutsch: Prädikat im Satzgefüge 2) Geschichte: Gladiatoren 	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Tempora). • teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein (hier: Haupt-, und Nebenhandlungen). • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Amphitheater. • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Gladiatoren). • identifizieren Elemente aus der eigenen Umwelt als Rezeptionszeugnisse.

<p>Lektion 9 Flucht aus Pompeji</p> <p>Formen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Verben: Perfekt (-s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung) (B) 2) Substantive: 3. Dekl. (Erweiterung) (C) 3) Personalpronomen (D) <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Acl: Erweiterungen (A) 2) Acl: Zeitverhältnisse (A) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. • vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung.
<p>Fächerübergreif</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Deutsch: Präteritum 2) Erdkunde: Vulkanismus <p>Methodenkompetenz</p> <p>Texte erschließen: Tempusprofil nutzen</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Tempora, Länge der Sätze) heraus. • finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften. • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte). <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse: Pompeji. • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: Fanstretereien).

<p>Lektion 10 Das soll ein Gott sein?</p> <p>Formen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Pronomen is (A) 2) Verben: Plusquamperfekt (B) <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Pronomen is: Verwendung (A) 2) Verwendung des Plusquamperfekts (B) 3) Ablativ der Zeit (C) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen . • unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen (Abl. temp.). • belegen z.B. durch Fremd- und Lehnwörter, dass Sprachen sich beeinflussen.
<p>Fächerübergreif</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Deutsch: Wortstellung bei zweiteiligen Prädikaten 2) Geschichte: Gründungssage Roms <p>Methodenkompetenz</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Sätze erschließen: Linear vorgehen 2) Erkenntnisse der Archäologie nutzen 	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Tempora) heraus und gliedern dadurch den Text. • finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften. • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte). <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): röm. Alltagsleben: Kleidung, politisch-historische Ereignisse (Gründung Roms; Pompeji). • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Brutus); römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus). • beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände.

<p>Lektion 11 Ein Mädchen als Vorbild</p> <p>Formen 1) Relativpronomen (A) 2) Verben: Futur (B)</p> <p>Syntax 1) Relativsatz als Attribut (A) 2) Verwendung des Futurs (B)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und im Deutschen unterschiedlichen Konzepte (z.B. familia – Familie). • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: • - Prädikat: zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen • erkennen und übersetzen indik. Relativsätze und relative Satzanschlüsse. • vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und im Deutschen und benennen Unterschiede im Deutschen.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Genitiv / Dativ des Relativpronomens 2) Religion / Werte und Normen: Vorbilder</p> <p>Methodenkompetenz Vokabeln lernen: Vokabeln wiederholen</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren. • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte). • Kernbegriffe: <i>familia, matrona, pater familias – gloria, amicitia, fides, „do, ut des“</i> <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): einzelne politische Ämter. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Cloelia; Cincinnatus); römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus). • Römische Werte: patria potestas, mos maiorum, honor, virtus, gloria, fides, pietas.

<p>Lektion 12 Ausweichen oder angreifen?</p> <p>Formen 1) Adjektive: 3. Dekl. (dreiendige, zweiendige, einendige) (A) 2) Reflexivpronomen (B) 3) Verben: ire (C)</p> <p>Syntax AcI: Pronomina (B)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. • geben das Reflexivpronomen im lateinischen AcI in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder. • vergleichen das Phänomen AcI im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung. • beschreiben das Phänomen AcI im Lateinischen, Englischen und Deutschen.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: abtrennbares Präfix 2) Geschichte: Hannibal und Punische Kriege</p> <p>Methodenkompetenz Recherchieren: Quellen auswählen</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief). • beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z.B. virtus ...), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe. • charakterisieren Personen strukturiert. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse (2. Pun. Krieg). • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Quintus Fabius Maximus; Manlius Torquatus). • beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (z.B. Sklave, Herr). • Römische Werte: patria potestas, mos maiorum, honor, virtus, gloria, fides, pietas.

Jahrgang 8

<p>Lektion 13 Der Griff nach dem Sonnenwagen</p> <p>Formen 1) Substantive: e-Dekl. (A) 2) Verben: Passiv (Impf.) (B) 3) Verben: Passiv (Präs.) (C)</p> <p>Syntax Verwendung des Passivs (D)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist. • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen.
<p>Fächerübergreif</p> <p>1) Deutsch: Futur Aktiv und Präsens Passiv unterscheiden („werden“)</p> <p>2) Religion / Werte und Normen: Erwachsen werden</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte).
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Topographie der Stadt Rom (domus aurea). • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Porsenna und Cloelia); einzelne Mythen: Daedalus und Ikarus; Phaethon; • Einzelpersönlichkeiten: Nero.

<p>Lektion 14 Jupiters Plan</p> <p>Formen 1) Substantive: 3. Dekl. (Neutra) (A) 2) Partizip Perfekt Passiv (PPP) (B) 3) Verben: Passiv (Perfekt) (B) 4) Verben: Passiv (Plusquamperfekt) (C)</p> <p>Syntax Verwendung des Perfekt Passiv (B)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Partizip II bilden 2) Geschichte: Kaiser Augustus</p> <p>Methodenkompetenz 1) Sätze erschließen: Wortblöcke ermitteln 2) Rezeptionsdokumente verstehen</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief). • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): politisch-historische Ereignisse (2. Pun. Krieg); einzelne politische Ämter. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Götter: Jupiter; einzelne Mythen: trojanischer Krieg; Einzelpersonlichkeiten: Aeneas; Augustus. • beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände. • erkennen die kulturhistorische Bedeutung der antiken Weltmetropole Rom.

<p>Lektion 15 Herkulestaten</p> <p>Formen 1) Substantive: 3. Dekl. (i-Stämme) (A) 2) Adverbien: Bildung (B)</p> <p>Syntax 1) Adverb als Adverbiale (B) 2) PPP als Participium coniunctum (Pc) (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. • identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation). • identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen die Bestandteile und übersetzen sie adäquat.
<p>Fächerübergreif Deutsch: Wortstellung bei dreiteiligen Prädikaten</p> <p>Methodenkompetenz Vokabeln lernen: kreative Lernhilfen erstellen</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen). • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, ...). • vergleichen die Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Herkules

<p>Lektion 16 Eine Ratgeberin für die politische Laufbahn</p> <p>Formen 1) Verben: ferre (B) 2) Substantive: u-Deklination (C)</p> <p>Syntax Pc als Adverbiale: Wiedergabemöglichkeiten (A)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der u-Deklination wieder. • ordnen neue Formen (z.B. ferre) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. • unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse. • identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat.
<p>Fächerübergreif 1) Geschichte (die Gracchen, Politik in Rom, die Ämterlaufbahn) 2) Religion/Werte und Normen: Geschlechterrollen</p> <p>Methodenkompetenz Charakterisierung</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen). • wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konditional, konzessiv, modal; final – konsekutiv). • charakterisieren Personen strukturiert. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Geschlechterrollen. • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <i>cursus honorum</i>. • Historischer Diskurs: Kernbegriffe: <i>matrona</i>. • Historischer Diskurs: Kernbegriffe: <i>cursus honorum</i>.

<p>Lektion 17 Liebe – eine Frage der Macht?</p> <p>Formen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Demonstrativpronomina: hic, ille (A) 2) Partizip Präsens Aktiv (PPA) (B) <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Demonstrativpronomina hic, ille: Verwendung (A) 2) PPA als Participium coniunctum (Pc) (B) 3) Dativ des Zwecks (C) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Pronomina. • geben die Paradigmen der Demonstrativpronomina wieder. • bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. • identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. • unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Dativ des Zwecks).
<p>Fächerübergreif Geschichte (Kleopatra, Boudicca → Unterwerfung Britanniens)</p> <p>Methodenkompetenz</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Gestalterische Umsetzung von Texten: Standbild, innerer Monolog 2) Wörter lernen: Wortbildung anwenden 	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus. • wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Geschlechterrollen. • Einzelpersönlichkeiten: Cäsar, Kleopatra, Boudicca. • Historischer Diskurs: Kernbegriffe: <i>matrona</i>. • Historischer Diskurs: Kernbegriffe: <i>Romanisierung</i>.

<p>Lektion 18 Darf ein Tempel zerstört werden?</p> <p>Formen 1) Verben: Konjunktiv Imperfekt (B) 2) Verben: Konjunktiv Plusquamperfekt (C)</p> <p>Syntax 1) Genitivus subiectivus und obiectivus (A) 2) Konjunktiv Imperfekt als Irrealis der Gegenwart (B) 3) Konjunktiv Plusquam-perfekt als Irrealis der Vergangenheit (C) 4) Pc als Adverbiale: Wieder-gabemöglichkeiten (D)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen. • identifizieren Formen im Konjunktiv Imperfekt und Konjunktiv Plusquamperfekt anhand der Signale für Person/Numerus/Genus verbi bzw. Tempus und Modus. • trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (irreale Konditionalsätze). • identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. • unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitivus subiectivus und obiectivus).
<p>Fächerübergreif Religion: Integration und Toleranz gegenüber anderen Religionen</p> <p>Methodenkompetenz Texte erschließen: Textsorte beachten</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): <i>Imperium Romanum</i> (z.B. Romanisierung). • Historischer Diskurs: Kernbegriffe: <i>Romanisierung</i>.

<p>Lektion 19 Habe ich richtig entschieden?</p> <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Ablativus absolutus (Abl. abs.) (A) 2) Nebensätze im Konjunktiv: cum (B) 3) Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit (C) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse. • identifizieren die satzwertige Konstruktion abl. abs., benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. • trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessivsätze). • bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig. • unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitiv der Beschaffenheit; Ablativ der Beschaffenheit). • vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen (Abl. abs.) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen.
<p>Fächerübergreif</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Religion: Christen im Römischen Reich 2) Geschichte: Statthalterschaft in den römischen Provinzen 	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen). • wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konzessiv). • benennen textsortenspezifische Merkmale (z.B. Brief). <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Leben in der Provinz.

Jahrgang 9

<p>Lektion 20 Alexander löst den Knoten</p> <p>Syntax</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Nebensätze im Konjunktiv: ut, ne (A) 2) Genitiv der Zugehörigkeit (B) 3) Abl. abs.: Wiedergabe-möglichkeiten (C) 	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren die satzwertige Konstruktion abl. abs., benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. • bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut) jeweils aus dem Kontext eindeutig. • unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitiv der Zugehörigkeit).
<p>Fächerübergreif</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Geschichte: Alexander der Große 2) Werte und Normen: der Philosoph Diogenes <p>Methodenkompetenz Gestalterische Umsetzung von Texten: Standbild</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen). • wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konzessiv). • charakterisieren Personen strukturiert. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Biographien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten (Alexander der Große, Diogenes).

<p>Lektion 21 Hannibal – ein Feldherr ist gefordert</p> <p>Formen 1) Konjunktiv Präsens (A) 2) Konjunktiv Perfekt (B)</p> <p>Syntax 1) Konjunktiv Präsens nach Subjunktionen (A) 2) Konjunktiv Perfekt nach Subjunktionen (B) 3) Nebensätze im Konjunktiv: indirekte Fragesätze (C) 4) Doppelter Akkusativ - Prädikativum (D)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Formen im Konjunktiv Präsens. • identifizieren Formen im Konjunktiv Perfekt. • erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze. • unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Genitivus obiectivus. • vergleichen das lateinische Prädikativum mit der deutschen Umsetzung.
<p>Fächerübergreif: 1) Geschichte (Punische Kriege, Hannibal), 2) Religion (Bedeutung von Vorzeichen)</p> <p>Methodisches: Texten Informationen entnehmen und diese ordnen (Lesen mit Bleistift und Textmarker, Karteikarten, Mind-Map)</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief). <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): (27) Priester und Orakel.

<p>Lektion 22 Cäsar – die Gefahr für Rom</p> <p>Formen 1) Interrogativpronomen (A) 2) Futur Passiv (B)</p> <p>Syntax 1) Hauptsätze im Konjunktiv: Prohibitiv (C) 2) Nominaler Ablativus absolutus (D)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Interrogativpronomina wieder. • identifizieren Formen im Futur I Passiv. • identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. (hier Prohibitiv). • identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktion, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. (hier Nominaler Abl.abs).
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen zentrale Begriffe und belegen diese • charakterisieren Personen strukturiert.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): Einzelpersonlichkeiten: Cäsar.

<p>Lektion 23 Olympia in der Kritik</p> <p>Formen Verben: Deponentien (kons. Konjugation) (B)</p> <p>Syntax 1) nd-Formen: Gerundium – Verwendung des Gerundiums (A) 2) Partizip Perfekt der Deponentien als Pc (B) 3) Relativer Satzanschluss (C)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um: - Deponentien. identifizieren die satzwertige Konstruktion nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen.
<p>Fächerübergreif 1) Sport: Olympische Spiele 2) Religion: Priester und Orakel</p> <p>Methodenkompetenz Kriterien für einen Vergleich: Antike - heute</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen). lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen angeleitete Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches (z.B. Sport: Olympia).

<p>Lektion 24 Zwei Schwestern im Konflikt</p> <p>Formen 1) Adjektive: Steigerung (A) 2) Adjektive: unregelmäßige Steigerung (B)</p> <p>Syntax 1) Ablativ des Vergleichs (C) 2) nd-Formen: Gerundivum – Verwendung des Gerundi-vums – attributiv (D)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder (Komparation der Adjektive). • bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerte Adjektive und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen. • erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um: - unregelmäßige Steigerung der Adjektive. • identifizieren die satzwertige Konstruktion nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. • unterscheiden weitere Kasusfunktionen: - Ablativus comparationis.
<p>Fächerübergreif 1) Deutsch: Fabeln und Tragödien als Literaturgattungen 2) Deutsch: regelmäßige und unregelmäßige Steigerung von Adjektiven 3) Religion / Werte und Normen: Geschlechterrollen</p>	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet. • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Geschlechterrollen. • Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): Theater. • setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander.

<p>Lektion 25 Sokrates bleibt konsequent</p> <p>Formen Adverbien: Steigerung (A)</p> <p>Syntax 1) Hauptsätze im Konjunktiv: Optativ, Jussiv, Hortativ (B) 2) Verwendung des Gerundi-vums: prädikativ (C)</p> <p>Fächerübergreif 1) Physik: Archimedische Schraube 2) Deutsch: Steigerung von Adverbien; Wunsch- und Befehlssätze 3) Religion / Werte und Normen: Philosophische Schulen</p> <p>Methodenkompetenz Fächerübergreifend denken: Antike und Naturwissenschaften</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation). identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeiten des Prädikats nd + esse einschließlich Dativus auctoris. identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. identifizieren die satzwertige Konstruktion nd-Konstruktion, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat.
	<p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her. arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus.
	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): Biographien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten (Sokrates).